

# Delfintherapie letzter Hoffnungsschimmer

**HILFE** Handballabteilung des TuS Esens organisierte für Evke und Hendrik ein Jugend-Benefizturnier

Es konnten 1900 Euro an den Verein International Children Help (ICH) übergeben werden. Die beiden Kinder reisen auf die Krim.

VON GÜNTHER NIET

**ESENS** - Die Delfintherapie ist für viele behinderte Kinder und ihren Familien der letzte Hoffnungsschimmer, wenn keine Behandlung anschlägt. So auch bei der sechsjährigen Evke aus Esens und dem siebenjährigen Hendrik aus Bumerfehn. Evke kann inzwischen laufen, ist sehr lebendig, spricht aber kein Wort. Hendrik ist nach einer dritten Herzoperation ein Pflegefall. „Für beide Kinder haben medizinische Gutachter festgestellt, dass eine Delfintherapie Sinn macht“, sagte Dr. Dieter Kindermann, Präsident von International Children Help (ICH) am Sonnabend beim Benefiz-Handballturnier des TUS Esens zugunsten des Vereins ICH, der für die beiden Kinder die Fahrt zu einer Behandlung mit den intelligenten Meeressäugern auf der russischen Halbinsel Krim organisieren will.

Bereits bis zum frühen Nachmittag waren beim Turnier mit acht Jugendmannschaften aus Esens, Witt-

mund, Jever, Wilhelmshaven und aus dem Landkreis Aurich durch den Verkauf von Getränken, Kuchen, Tee und Gebrülltes rund 500 Euro in die Kasse gekommen.

„Die Solidarität für das Schicksal der beiden Kinder ist in der Region inzwischen riesengroß“, freute sich Kindermann bei der offiziellen Eröffnung des Handballturniers. Mehr als 150 Sammeldosen seien in Geschäften, Betrieben und Einrichtungen in Esens und Umgebung aufgestellt, um Geld für die Therapie zu sammeln.

Die Gesamtkosten pro Kinder belaufen sich auf rund 7500 Euro für ein erste achttägige Therapie in der Krim-Stadt Jalta, berichtete Kindermann. Es sei geplant und notwendig, diese Therapie zu wiederholen. Eine anerkannte Wiener Delfinschule werde die Kinder begleiten.

*„Die Solidarität ist riesengroß“*

DR. DIETER  
KINDERMANN

Durch das Spiel und den Kontakt mit den Tieren seien in der Vergangenheit schon vielen Kindern geholfen worden. Das Immunsystem sei gestärkt und die Aufnahmefähigkeit der Kleinen verbessert worden. Der Unternehmer, Manager und Honorarkonsul, der gebürtig aus der Nähe von Accumersiel stammt und jetzt in Stadthagen lebt, hatte vor zwei Jahren mit Gleichgesinnten den Verein ICH ins Leben gerufen, um



Sie alle hoffen auf den Erfolg der Delfintherapie für die beiden kleinen Patienten: (von links) Physiotherapeut Lutz Jacobs mit Evke auf dem Arm, Dr. Dieter Kindermann mit Hendrik im Buggy, Physiotherapeut Fritz Backhaus und Björn Ammermann von der Handballabteilung des TuS Esens.

BILD: NIET

krankte und in Not geratene Kinder und ihren Familien weltweit finanziell zu unterstützen.

Für Anfang Juli nächsten Jahres ist die Reise mit den beiden kleinen Patienten und ihren Eltern zur Delfintherapie geplant. Die Fahrt wird mit einem eigenen Krankentransportwagen erfolgen, da der kleine Hendrik nicht flugfähig

ist. Eine zusätzliche Therapie erhalten Evke und Hendrik auch noch auf Tomte's Hof in Norden, wo mit Haustieren gearbeitet wird.

Am Ende des Turniers konnte Kindermann rund 1900 Euro entgegennehmen. Zahlreiche Sponsoren beteiligten sich. „Wir sind mit der Aktion sehr zufrieden und hätten mit diesem tollen Ergebnis

nicht gerechnet“, sagte Björn Ammermann von der TuS-Handballabteilung.

Auch sportlich gab es Gewinner. In der E-Jugend, D-Jugend und weiblichen C-Jugend setzte sich der TuS Esens durch. Bei der weiblichen Jugend B gewann der TuS Aurich-Ost und bei der männlichen Jugend A die SG Schortens.